|  |  |
| --- | --- |
| **2. Ausbildungsjahr**  **Bündelungsfach:** Orthopädieschuhtechnische Heil- und Hilfsmittel herstellen und übergeben  **Lernfeld Nr. 6** (100 UStd.): Orthopädische Bettungen herstellen  **Lernsituation 6.3** (24 UStd.): Planung, Herstellung und Übergabe der Bettung für einen Pes equinovarus-Patienten | |
| Einstiegsszenario  Ein erblich bedingter Pes equinovarus stellt die Ursache für eine bereits lebenslang notwendige Versorgung eines mittlerweile 78-jährigen Mannes dar, der nun ein Seniorenheim in der Nähe seiner Kinder bezieht. In diesem Zusammenhang wird nun ein anderer Betrieb zur Fertigung seiner Schuhe beauftragt.  Im Rahmen der Anamnese ist die starke Supination offenkundig, ebenso die prägnante Spitzfußstellung und der sehr unsichere stampfende Gang.  Die versorgungstechnisch notwendigen Untersuchungen zu dieser pathologischen Erscheinungsform und der Vermerk relevanter Daten bilden die Eckpfeiler des erforderlichen Bettungsbaus. Dabei werden die positiven und auch negativen Akzente der bisherigen Versorgungen als Fundament des Planungs- und Fertigungsprozesses in Erfahrung gebracht. | Handlungsprodukt/Lernergebnis   * Analytische Darstellung der Indikation auf Basis der Anamnese * Arbeitsplan für den Fertigungsprozess * Werkskizze und Kostenrechnung * Kriterien der Passgenauigkeit * Fehlerquellendokumentation * Dokumentation des Anpassungs- und Übergabeprozesses |
| Wesentliche Kompetenzen  Die Schülerinnen und Schüler   * planen auf der Grundlage einer Analyse der Indikation den Fertigungsprozess zur Herstellung einer orthopädischen Bettung für die Versorgung eines Pes equinovarus * fertigen die Bettung * überprüfen die Passform unter Berücksichtigung selbst erstellter Kriterien * nehmen ggf. Nacharbeiten vor und * übergeben die orthopädische Bettung an den Patienten * gestalten die Kommunikation mit der Patientin/dem Patienten im Kontext des Übergabeprozesses sensibel, empathisch und fachkompetent * reflektieren mögliche Fehlerquellen im Planungs- und Fertigungsprozess der orthopädischen Bettung und transferieren die gewonnenen Erkenntnisse in weitere Tätigkeitsfelder ihrer beruflichen Lebenswirklichkeit * führen den Planungs- und Herstellungsprozess der orthopädischen Bettung entsprechend der betrieblichen Handlungsabläufe zeitökonomisch und strukturiert durch | Konkretisierung der Inhalte   * Analyse der Indikation (Pathologie, Biomechanik, Gangbild etc.) * Fertigungsverfahren für orthopädische Bettungen * Wirkungsweise der orthopädischen Bettung für den Pes equinovarus * Funktionsgerechte Werkstoffauswahl * Berücksichtigung der Last- und Kraftübertragungsmechanismen * Erstellung einer Werkskizze und Kalkulation der Kosten * Entwicklung von Kriterien der Passgenauigkeit bei Anproben * Adaption und Darlegung der Wirkung * Problematisierung und Reflexion der Fehlerquellen |
| Lern- und Arbeitstechniken   * Beschaffung und Verarbeitung von Informationen (z. B. Notizen, Skizzen) * Selbstständige Planung, Erarbeitung und Bewertung (z. B. Aktionsplan, Entscheidungsmatrix, Pro und Contra) * Entwicklung von Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein (z. B. Teamstrukturen analysieren, Jigsaw [Gruppenpuzzle]) * Konstruktive und empathische Argumentation und Gesprächsführung (z. B. dialektische Argumentation, kooperativer Rollentausch) | |
| Unterrichtsmaterialien/Fundstelle  Internetrecherche, Fachbuch, eigene Arbeitsunterlagen, Kalkulationsbogen, Herstellerangaben zu Shore-Härten | |
| Organisatorische Hinweise  Computerraum, ggf. Werkraum | |